

# Valtra Team

Valtra Kundenmagazin • 2/2003

## Die Farbe zählt

Seite 12



**Der Valtra M**  
– Ein Traktor für  
alle Arbeiten  
Seite 4

Neuvorstellung:  
**Die Valtra  
C-Serie**  
Seite 18

**Erlebnis  
Agritechnica**  
Viele Neuheiten  
auf dem Valtra Stand  
Seite 16



## Valtra M und XM, die kräftige und wendige Neuheiten, **Seiten 4-7**

Valtra M – Ein Traktor für alle Arbeiten .....	4	Erfolgreiche Traktorpulling Saison für Valtra .....	19
Weltmeister jetzt auch mit Knicklenkung .....	7	Valtra auf Deutschlandtournee .....	20
Sonderanfertigung .....	8	Landwirtschaft nördlich des Polarkreises .....	22
Mit Sigma Power an die Spitze .....	9	125 neue Valtras nach China verkauft .....	23
Valtra liefert den 500000. Traktor aus .....	10	Vielseitige Traktorkraft .....	25
Traktoren für Russland .....	11	Zwiebeln aus Neuseeland nach Europa .....	26
Die Farbe zählt .....	12	Wer gut schmiert, der gut fährt .....	28
Für Frisches Veltins .....	14	Sauer-Danfoss – ein starker Partner für Valtra .....	30
Erlebnis Agritechnica .....	16	Rezept aus Italien: Bucatini all’Amatriciana .....	31
C-Serie: Ein starker neuer Traktor ideal für Veredlungsbetriebe	18	Kids Club .....	31



**Ein Valtra  
für frisches VELTINS  
Seite 14**



**Valtra liefert den 500 000.  
Traktor aus  
Seite 10**



**Wer gut schmiert,  
der gut fährt  
Seite 28**

# Liebe Valtra Team Leser,

heute darf ich Sie an dieser Stelle erstmals begrüßen. Mein Name ist **Jussi Iltanen** und ich bin seit dem 01.10.03 neuer Geschäftsführer der Valtra Vertriebs GmbH in Langenhagen. Mein Vorgänger **Herbert Arrenbrecht**, der Sie in den vergangenen drei Jahren an dieser Stelle stets begrüßte, hat unser Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen und eine neue Herausforderung in der Landtechnikindustrie angenommen. Ich möchte ihm auch an dieser Stelle nochmals recht herzlich für seine Verdienste um Valtra in Deutschland danken und wünsche ihm viel Erfolg für seine neue Tätigkeit.

Meine Aufgabe, zusammen mit dem Team der Valtra-Mitarbeiter und Vertriebspartner vor Ort, besteht nun darin, den erfolgreich eingeschlagenen Weg von Valtra in Deutschland weiter fortzusetzen. Hierzu stehen die Zeichen gut. Sie haben von der Akquisition Valtras durch AGCO sicher schon in der landwirtschaftlichen Fachpresse gelesen. Unser neuer Mutterkonzern AGCO ist ein Landmaschinenspezialist, der sich voll auf diesen Bereich konzentriert. Die von AGCO bereits seit Jahren vertretene Multimarkenstrategie bedeutet auch für Valtra eine weiterhin unabhängige Stellung im Markt. Wie **Robert Ratliff**, CEO von AGCO in einem Interview betonte, mache es keinen Sinn erfolgreiche Marken und Vertriebsnetze nur um des Änderns willen zu verändern. Sie können also auch in Zukunft weiter sicher sein, mit Valtra auf den richtigen Traktorenhersteller gesetzt zu haben.

Das der Name Valtra nicht nur für Qualität, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit, sondern natürlich auch für moderne Traktorentechnologie steht, beweisen wir Ihnen ein weiteres Mal auf der Agritechnica 2003 vom 09.–15. November in Hannover. Auf einem im Vergleich zur letzten Agritechnica 2001 nochmals wesentlich erweiterten Stand präsentieren wir Ihnen erstmals mit dem neuen Valtra-Messekonzept, die neuen C-, XM- und F-Serien, alle aktuellen Traktoren-Baureihen, sowie unsere neue Fortius-Motorengeneration und natürlich auch die Bereiche Valtra-Service und Ersatzteile. Weitere Einzelheiten dazu finden Sie in dieser Ausgabe des Valtra Teams.

Ich bin froh nach einer ersten Tätigkeit für die deutsche Valtra Vertriebsgesellschaft im Jahre 2000 jetzt wieder hier aktiv sein zu können und freue mich besonders auch auf einen intensiven Dialog mit Ihnen!

Ihr

**Jussi Iltanen**

Geschäftsführer

Valtra Vertriebs GmbH

## Valtra Team

### Valtra Kundenmagazin

#### Chefredakteur

Visa Viikuna, Valtra Inc.  
[visa.viikuna@valtra.com](mailto:visa.viikuna@valtra.com)

#### Redaktion

Hannele Kinnunen, Valtra Inc.  
[hannele.kinnunen@valtra.com](mailto:hannele.kinnunen@valtra.com)

#### Redakteure

Christian Børresen, Valtra Norge AS  
[christian.borresen@valtra.com](mailto:christian.borresen@valtra.com)  
Eric Andersson, Valtra Traktor AB  
[eric.andersson@valtra.com](mailto:eric.andersson@valtra.com)  
Michael Husfeldt, Valtra Danmark A/S  
[michael.husfeldt@valtra.com](mailto:michael.husfeldt@valtra.com)  
John Nicholls, Valtra Tractors (UK) Ltd  
[john.nicholls@valtra.com](mailto:john.nicholls@valtra.com)  
Tommi Pitenius, Valtra Inc.  
[tommi.pitenius@valtra.com](mailto:tommi.pitenius@valtra.com)  
Kalle Mattsson, Valtra Inc.  
[kalle.mattsson@valtra.com](mailto:kalle.mattsson@valtra.com)

#### Herausgeber

Valtra Inc., [www.valtra.com](http://www.valtra.com)

#### Layout

Juha Puikkonen

Druck Acta Print Oy

Foto Valtra Archive



Valtra M 150 – der stärkste Vierzylindertraktor der Welt.

# Ein Traktor für alle A

*Die neue Valtra M-Serie sind eigentlich zwei Traktoren in Einem. Überall wo Landwirte den Schlepper für die beiden Einsatzgebiete auf dem Hof und für den Ackerbau brauchen, ist die M-Serie in der Lage, in beiden Bereichen hervorragend zu arbeiten. Die Grundlage der Konstruktion als Ansprüche der landwirtschaftlichen Praxis sind bei der M-Serie vollständig erfüllt worden: Vielseitigkeit, Effizienz und Wirtschaftlichkeit im wahrsten Sinne des Wortes.*

## **Vielseitigkeit und Produktivität**

Mit der M-Serie können die schwierigsten Feldarbeiten erledigt und dabei alle Funktionen des Traktors gleichzeitig genutzt werden. Der Radstand von nur 2,56 Metern macht die M-Serie zu einer exzellenten Maschine für Frontladerarbeiten, zum Beispiel beim Laden von Rundballen, beim Schnee räumen und beim Füttern der Tiere. Mit seinem Unterboden und dem gut ausbalancierten Gewichtsverhältnis zwischen Vorder- und Hinterachse ist die M-Serie auch eine ausgezeichnete Wahl für den Forsteinsatz.

Die bewährte Valtra TwinTrac Rückfahreinrichtung wird natürlich auch für die Traktoren der M-Serie angeboten. Sie erhöht die Vielseitigkeit nochmals und steigert dadurch auch die Produktivität: Der Fahrer braucht sich einfach nur zusammen mit dem Sitz zu drehen, ohne aufstehen zu müssen, findet übersichtlich alle erforderlichen Bedienelemente vor und kann sofort weiterfahren. Die Sicht auf die Arbeitsgeräte im Heck ist einzigartig.

Die Übersicht nach vorne ist ebenfalls hervorragend, da der Auspuff und der Motorluft-Ansaugstutzen jeweils an die



**Die M-Serie ist wendig und stark. Wo auch immer ein Landwirt nur einen Schlepper für Hof und Feld einsetzen will, ist die M-Serie bestens geeignet, beide Aufgabenbereiche kompromisslos zu bearbeiten.**

Vielseitigkeit der M-Serie führt dazu, dass der Schlepper auch für überbetriebliche Arbeiten eingesetzt werden kann und damit eine neue Einkommensquelle erschließt. Des Weiteren wurden die Serviceintervalle für den Motorölwechsel mit dem geeigneten Öl auf 500 Stunden verlängert, so dass sich auch hier eine weitere Ersparnis ergibt. Die Wartungskosten insgesamt können dadurch um bis zu 38 Prozent reduziert werden. Der M120 ist das EcoPower Modell dieser Baureihe. Diese Valtra Technologie hat sich bewährt und wird von immer mehr Landwirten und Lohnunternehmern eingesetzt, weil sich die Kraftstoffkosten nochmals um 10 Prozent senken lassen. Dies ist insbesondere mit Blick auf die Besteuerung des Diesels in Deutschland ein entscheidender Vorteil für die EcoPower Traktoren.

#### **Ausgezeichnet für Frontladerarbeiten**

Die Traktoren der M-Serie eignen sich unter anderem hervorragend für Frontladerarbeiten. Die kurze, kompakte Bauweise und die exzellente Sicht aus der Kabine lassen auch hier keine Wünsche offen.

Die Valtra M-Serie bietet noch viele weitere gute Eigenschaften, die beim Laden die Bedienung erleichtern und den Komfort erhöhen. Dazu gehören die programmierbare Wendeschaltung mit den weichen Schaltvorgängen, das Lastschaltgetriebe, als Option die Turbokupplung und das automatische sperrende Differential. Die Bedienung des Frontladers erfolgt ganz einfach und sehr präzise über den Joystick vorne an der Armlehne.

Eine weitere Stärke der Valtra M-Serie ist die vorprogrammierbare Hydraulik. Bis zu sechs hydraulische Zusatzsteuergeräte sind verfügbar, von denen drei über die Armlehne bedient werden können. Die Durchflussmenge und Durchflusszeit kann für jedes Steuerventil einzeln eingestellt werden. Die Leistung der Load-Sensing Hydraulik liegt bei 91 Litern pro Minute, außer beim EcoPower Modell mit einer Leistung von 82 Litern. Die Hubkraft des



# rbeiten

Kabinenholme gelegt ist und die Motorhaube nach vorne abfällt. Zugleich gestattet die neue Motorhaube einen einfachen Zugang zu allen Servicestellen.

Mit der weltweit einzigartigen, völlig wartungsfreien luftgefederten Vorderachse – man findet sie sonst nur in Nutzfahrzeugen – bietet der einen optimalen Fahrkomfort auch auf unebenen Strecken und Feldern.

#### **Wirtschaftliche Wahl**

Die Tatsache, dass der Landwirt einen Traktor für zwei Hauptarbeitsbereiche nutzen kann, erhöht natürlich die Wirtschaftlichkeit. Die

Heckkrafthebers beträgt durchgehend bis zu 7,2 Tonnen!

Die neuen Motoren der M-Serie erfüllen natürlich die aktuellen Standards der EU- und US Abgasnormen. Der Kunde profitiert von einem geringen Dieserverbrauch, einem höherem Drehmoment bei niedrigerer Motordrehzahl, einer Tempomatfunktion (Zubehör) und einer automatischen Motordiagnostik.

### Komfortable Kabine

Weit zu öffnende Türen gestatten einen bequemen Ein- und Ausstieg in die geräumige und helle Kabine. Mit vielen Schlüsselfunktionen in der Armlehne (wahlweise rechts oder links montiert am Fahrersitz), dem luftgefederten Komfortsitz und einer allgemein guten Ergonomie erfährt der Fahrer den größtmöglichen Komfort bei der Arbeit. Die elektronisch gesteuerte Hydraulik trägt zu der ruhigen Atmosphäre bei.

Das leistungsfähige Heizungs- und Lüftungssystem der Kabine sowie die seriemäßige Klimaanlage schaffen eine angenehme Arbeitsumgebung, und in einer derart geräumigen Kabine ist es leicht, eine komfortable Arbeitsposition unter allen Einsatzbedingungen zu finden. Das Arma-



Der Wenderadius des 147-PS Traktors beträgt nur 4,7 Meter.

turenbrett der M-Serie ist über moderne CAN-BUS Technologie mit dem Getriebe und dem elektronischen Motormanagement verbunden. Daher zeigt es alle vitalen Funktionen des Traktors auf dem übersichtlichen Display an. Es kann ebenfalls die bearbeitete Fläche und die gefahrene Strecke anzeigen.

Die moderne Designsprache der bereits international anerkannten und ausgezeichneten S- und T-Serie wird mit der M-Serie hervorragend fortgesetzt.

### ■ Visa Viikuna

**Die M-Serie ist ein ausgezeichneter Traktor für Frontladerarbeiten. Das programmierbare Getriebe, die weiche Wendeschaltung, die optionale Turbokupplung und das Selbstsperrdifferential macht ihn für Arbeiten mit dem Frontlader außergewöhnlich effizient.**



**Der M120** ist ein EcoPower Modell mit reduzierter Motordrehzahl, er arbeitet mit 1.800 statt der normalen 2.200 Umdrehungen pro Minute. Das bedeutet weniger Dieserverbrauch, längere Serviceintervalle und ein längeres Leben für den Motor. Der M120 ist die wirtschaftlichste Wahl für den Kunden und liefert trotzdem ein enormes Drehmoment.

**Der M130** ist das mittlere Kraftpaket dieser Baureihe und ist sehr gut für Frontladerarbeiten geeignet in Veredlungsbetrieben, im Forst und bei schweren Transportarbeiten. Der M130 kann mit der wartungsfreien HiTrol Turbokupplung ausgestattet werden, die in allen Situationen ein weiches, ruckfreies Anfahren ohne Schlupf bei jeder Motordrehzahl ermöglicht.

**Der M150** ist einfach der stärkste Vierzylindertraktor der Welt. Der M150 bietet eine maximale Kraft in einer kompakten, äußerst wendigen Einheit. Stark genug für die großen Maschinen ist der M150 eine ausgezeichnete Lösung für Landwirte, die ihre Arbeit auf dem Feld und im Hof mit nur einem Traktor erledigen wollen.

**Die Valtra M-Serie, ist nun auch mit Knicklenkung erhältlich. Nur Valtra kann die einzigartige Kombination von Kraft und einem kleinen Wenderadius anbieten, die für alle schweren Arbeiten auf engem Raum bestens geeignet ist.**

Der Wenderadius der knickgelenkten Valtra XM130 und XM150 Traktoren ist nur 4,5 Meter, abhängig von der Reifengröße. Die Valtra XM Knicklenker sind nur etwa 30 Zentimeter länger als ein Standard M-Modell, während die Höhe und die Breite gleich geblieben sind. Der zentrale Drehpunkt trennt den vorderen Motorbereich vom hinteren Kabinenbereich und macht dadurch die Kabine außergewöhnlich leise.

#### **Kraft für alle Arbeiten**

Der Nutzen der Knicklenkung zeigt sich zum Beispiel bei Arbeiten mit dem Frontlader in engen Räumen sehr deutlich. Die gleiche Arbeit mit dem Standardschlepper ist manchmal gar nicht möglich oder dauert durch häufigeres Vor- und Rückwärtsfahren entschieden länger. Auf der Grundlage von Versuchen unter Praxisbedingungen wurde festgestellt, dass die Frontladerarbeit mit dem knickgelenkten Valtra wesentlich effizienter ist als mit einem anderen Traktor mit festem Rahmen.

Des Weiteren kann der Frontlader am Valtra mit dem Joystick an der Armlehne sehr einfach und komfortabel bedient werden. Der neue Valtra XM ist auch mit vier programmierbaren Steuergeräten im Heck ausgerüstet.

Das Leitprinzip für das Design der neuen M-Serie war Universalität, Kraft ohne Grenzen und Effizienz. Große Aufmerksamkeit wurde außerdem der Haltbarkeit und der Wartungsfreundlichkeit geschenkt. All diese positiven Eigenschaften führen nun zu den gebündelten Vorteilen für das hoch entwickelte Valtra Knicklenkungssystem, dessen Lenkzylinder sogar mit einer Schwingungsdämpfung ausgestattet ist. Die knickgelenkte XM-Serie von Valtra unter-

# Weltmeister jetzt auch mit Knicklenkung

scheidet sich nicht von der regulären M-Serie bezüglich der Kabine, der Bedienung und der Dreipunkt EHR. Diese Autocontrol Heckhydraulik hebt durchgehend 7,2 Tonnen, und gestattet auch den Einsatz der größten Maschinen, um das ganze Kraftpotenzial des Traktors zu nutzen.

#### **Garantierter Fahrkomfort**

Die Bedienung der Anbaugeräte ist jetzt noch einfacher als je zuvor, weil alle wichtigen und häufig benötigten Bedienfunktionen in der Komfortarmlehne untergebracht sind. Der Komfort des Fahrers wird durch die geräumige, helle und gut beleuchtete Kabine garantiert. Valtras einzigartiges TwinTrac Rückfahrssystem erlaubt dem Fahrer, den Sitz nach hinten zu drehen ohne dabei aufstehen zu müssen. Die XM-Serie kann auch mit einer Forstkabine mit Glasdach ausgerüstet werden, um die Arbeit mit Kränen noch bedeutend einfacher zu machen. Der knickgelenkte Valtra ist besonders wendig und ist daher ausgezeichnet für die Waldarbeit einsetzbar. Die Stabilisierungszylinder an der Frontachse sind über der Achse angebracht, um ihre einwandfreie Funktion sicherzustellen.

Das für schwere Belastung ausgelegte HD-Knickgelenk und der außergewöhnlich große 250 Liter Dieseltank unter der Kabine machen die Traktoren der Valtra XM-Serie ideal für den Lohnunternehmereinsatz mit anspruchsvollen

Aufgaben. Dies liegt unter anderem an den robusten, durchzugstarken Motoren aus der Valtra-eigenen Dieselmotorenfabrik, deren bekannt außergewöhnliche Kraft nur einer von vielen zusätzlichen Vorteilen ist. Die ebenfalls neuen Motoren der XM-Serie sind elektronisch gesteuert, mit Luft-zu-Luft Intercooler sowie Visco-Lüfter ausgestattet und erfüllen die neuen EU-Abgasrichtlinien.

Die konsequente HD-Struktur der neuen XM-Serie für schwerste Belastungen sichern dem Fahrer Langlebigkeit genauso wie eine exzellente Traktion in allen Einsatzbedingungen. Das Powershiftgetriebe kann so programmiert werden, dass es die LS-Stufen automatisch schaltet. Für den Wechsel der Fahrtrichtung kann die Wendeschaltung über das Powershift so programmiert werden, dass die Geschwindigkeit in der anderen Richtung 54 Prozent schneller ist. Die Fahrtrichtung wird bei Valtra, der als einziger Traktorenhersteller zwei Fahrkupplungen verwendet, besonders weich und ruckfrei gewechselt. Die Sicht nach vorne ist ausgezeichnet, unterstützt durch das neue Valtra Design mit der nach vorne geneigten Motorhaube. Diese lässt sich für die Wartungs- und Servicearbeiten einfach nach oben klappen.

■ Visa Vilkkuna



# Sonderanfertigung

## Valtra baut Tomi einen behindertengerechten Traktor



Foto: Raisa Karjalainen

**Tomi Kunttu steigt mit Hilfe seines Vaters in die Kabine des Traktors. Die Familie Kunttu sucht nun einen passenden Lift, der es Tomi ermöglicht, vom Boden auf den Traktor zu steigen.**

**Vor drei Jahren tauchte Tomi Kunttu (26) in einem See, den er gut kannte. Der Wasserstand war allerdings einen halben Meter geringer als gewöhnlich. Dadurch stieß Tomi mit seinem Kopf auf den Grund. Seine Wirbelsäule wurde schwer verletzt, und er war vom Becken an abwärts gelähmt.**

Tomi hält auf seinem landwirtschaftlichen Familienbetrieb etwa 30 Fleischrinder und betreibt ein Schlachthaus, um die ca. 300 Schweine, die dort jährlich gemästet werden, zu schlachten und zu vermarkten. In Lohja, in Südfinnland gelegen, werden außerdem noch 100 Hektar LF bewirtschaftet. Für Tomi's Vater **Erkki** war es fast unmöglich, die Arbeit auf

dem Betrieb ohne die Hilfe seines Sohnes zu erledigen. Glücklicherweise hatte ihr Nachbar **Rauni Auvinen** eine Idee. Er schrieb einen Brief an Valtra mit der Anfrage, einen behindertengerechten Traktor für Tomi zu bauen.

Das Produktentwicklungsteam traf sich daraufhin mit Tomi und fragte nach seinen Wünschen und Bedürfnissen und begann im Frühjahr, einen geeigneten Schlepper zu konstruieren. Schon vor den Werksferien im Sommer rollte ein Valtra 6750 HiTech in Serienausstattung vom Montageband in Suolahti und wurde in die Prototypenwerkstatt nach Tourula geliefert. Das Ziel war, einen Traktor zu bauen, der nur mit den Händen bedient werden kann. Außerdem wurde der Familie Kunttu verbindlich zugesagt, dass sie sich ihren Traktor vorher ansehen können und Tomi ausprobieren kann, wie er allein auf den Traktor und wieder herunter kommt.

### Neue Kabine und Bremsen

Tomi's Traktor sieht wie ein gewöhnlicher Valtra 6750 HiTech aus, aber wenn man die Tür öffnet, sieht man den Unterschied. Die linke

**– Es ist ein großartiges Gefühl, wieder arbeiten zu können. Ich fühle mich richtig gut, sagt Tomi Kunttu nach einem Jahr mit seinem neuen Traktor.**

Tür öffnet im 90 Grad Winkel und wird dort arretiert, bis man einen Griff herunterdrückt und die Tür dann schließen kann. Der Fahrersitz dreht nach links zur Tür, zusätzlich ist ein Handlauf in der Kabine zum Festhalten montiert, der beim Einsteigen sehr nützlich ist.

Die größte Veränderung wurde für die Betätigung der Bremsen gemacht. Auf jeder Seite des Fahrersitzes befinden sich neue Hebel, mit denen die Bremse von Hand bedient werden kann. Damit können sowohl die Einzelradbremse jeder Seite als auch alle Bremsen gleichzeitig betätigt werden. Der Bremszylinder, das Bremssystem und ein Flüssigkeitsbehälter befinden sich hinter dem Fahrersitz.

– Die Valtra HiTech Serie bietet eine perfekte Basis, um einen Traktor dieser Art zu konstruieren, da viele Funktionen wie Wendschaltung, LS-Stufen, Fahrkupplung und Handgas bereits mit den Händen oder Fingern geschaltet werden können. Die größte Herausforderung war, das neue Bremssystem zu entwickeln, berichtete **Jorma Nevaranta**, Produktentwicklungsmanager bei Valtra.

– Zuerst dachte ich, es wird eine leichte Aufgabe, aber dann haben wir doch sehr viel Zeit und Arbeit in dieses Projekt investieren müssen, erklärt **Reijo Kuukkanen**, der die meisten Komponenten für den behindertengerechten Traktor zusammengebaut hat.

– Ich arbeitete zwei Wochen lang mit meinen Teamkollegen ausschließlich an dieser Maschine.

Im Herbst konnte Tomi dann schon über 100 Stunden mit seinem Schlepper pflügen. Im folgenden Frühjahr arbeitete er weitere 200 Stunden mit Bodenbearbeitungsgeräten auf den Feldern. Dann gab Tomi all seine Erfahrungen mit dem Traktor an das Produktentwicklungsteam weiter, die anschließend noch Verbesserungen vornahmen. Der Bremshebel, der anfangs angezogen werden musste, wird jetzt zum Beispiel nur noch leicht gedrückt.

– Eines unserer Unternehmensziele bei Valtra besagt, dass wir unseren Kunden genau zuhören, wenn sie uns ihre Bedürfnisse mitteilen. Das gilt auch für diese besonderen Situationen. Wenn jemand einen schlimmen Rückschlag in seinem Leben erlitten hat, dann können wir ihm auf diese Weise am Besten helfen, sagte **Ilkka Hakala**, Valtra Geschäftsführer bei der Übergabe des Traktors an die Familie Kunttu.

■ Tommi Pitenius





*Familie Verbag vor ihrem neuen T190 mit Sigma Power.*

# Mit **Sigma Power** an die Spitze

**Günter Verbag besitzt ein landwirtschaftliches Lohnunternehmen in Niedersachsen. Er beschäftigt zwei fest angestellte Mitarbeiter und vier Aushilfskräfte in der Saison, besitzt sechs Mähdrescher und 12 Traktoren und sagt Ihnen jetzt, was sich seit dem Kauf seiner beiden Valtras verändert hat.**

## **Spezialisierung der Landwirte, Auftragsvergabe an den Lohnunternehmer**

Der landwirtschaftliche Lohnbetrieb von Günter Verbag liegt in Nordel bei Diepenau, zwischen Nienburg und Minden, in Niedersachsen. 500 Meter vom Hof entfernt verläuft die Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen. Die Region ist geprägt von landwirtschaftlichen Veredlungsbetrieben: Die Schweinehalter mit Ferkelerzeugung und Schweinemast sind etwa

genauso stark vertreten wie die Milcherzeuger und Bullenmastbetriebe. Das sind die Kunden von Günter Verbag, denn die Landwirte mit intensiver Viehhaltung vergeben einzelne Aufträge an den Lohnunternehmer, weil sie zum Einen keine Arbeitszeit mehr zur Verfügung haben oder kein Kapital in gering ausgelastete Maschinen binden wollen.



Der Schwerpunkt des Lohnunternehmens liegt in der Getreideernte, der Futterernte und dem Pflanzenschutz einschließlich der Ausbringung von Flüssigdünger. Die Landwirte überlassen es dem Spezialisten Verbag, den Pflanzenschutz und die Düngung im Ackerbau durchzuführen, weil er sich gut damit auskennt und sie selbst ihre Arbeitszeit effektiver im Stall einsetzen können. Bei der Getreideernte ist es in erster Linie die Auslastung der großen Maschinen – die bäuerlichen Betriebe haben meistens zu wenig Fläche – und der Termindruck in der Ernte. Beides führt dazu, dass der Unternehmer termingerecht und mit hoher Schlagkraft die Getreideernte einbringt, und sich die Kunden meistens nur um die Kornabfuhr zu kümmern brauchen. Abends sind sie dann wieder im Stall und können die dort anfallenden Arbeiten wie Melken zeitgerecht erledigen.

*Weiter auf Seite 24 ...*

# Valtra liefert den 500 000 Traktor aus

## Limitierte Sonderserie für ein besonderes Ereignis

Der 500 000. Valtra Traktor rollte am 15. September 2003 im Werk in Suolahti vom Band. Der betreffende Schlepper ist ein metallic-roter T190, das Topmodell der T-Serie, das von den französischen Landwirten **Gilles Quetu** und **Bruno Renckert** geordert wurde. Beide bewirtschaften einen Ackerbaubetrieb mit 260 Hektar und bauen Weizen, Raps, Gemüse, Grassamen (Saatgutvermehrung) und Rosmarin an. Auf dem Betrieb läuft bereits ein Valtra T190 mit Sigma-Power, und zusätzlich haben sie auch noch einen neuen M130 bestellt.

Um das besondere Jubiläum der Auslieferung seines 500 000sten Traktor zusammen mit seinen Kunden und Fans feiern zu können, wird Valtra eine limitierte Edition von 500 Traktoren der T- und M-Serie herstellen. Jeder



**Die limitierte Sonderserie von 500 Valtra Traktoren hebt sich mit der neuen silber-grauen Metallic Lackierung und Sonderausrüstung deutlich von den Standardmodellen ab.**

dieser Traktoren wird fortlaufend nummeriert und ist damit ein Unikat. Die limitierte Sonderserie hebt sich mit der silbergrauen Metallic-Lackierung, Nirosta Stahlabdeckungen des Auspuffs und der Luftansaugung sowie verchromten Scheinwerfergehäusen von den Standardmodellen deutlich ab.

### Traktoren aus Finnland und Brasilien

Vor 52 Jahren begann Valtra, damals noch als Valmet, in der Fabrik in Tourula in Mittelfinnland Traktoren zu bauen. Vor und während des Zweiten Weltkriegs wurden in der Fabrik auch Waffen hergestellt – also ein echtes Beispiel, wie aus Schwertern Pflugschare wurden. 1969 zog die Fabrik in das 45 Kilometer nördlicher gelegene Suolahti um, wo bereits in jenen Tagen jährlich etwa 10 000

Schlepper produziert wurden.

Schon 1960 unternahm Valmet einen mutigen Schritt in Richtung Südamerika und baute in Brasilien eine Fabrik für kleinere Traktoren auf. Diese Entscheidung erwies sich später als sehr weise und richtig, denn heute ist dort die Produktionskapazität auf jährlich 9 000 Schlepper angestiegen.

Im Herbst 1979 fusionierten die schwedische Volvo BM Gesellschaft mit der von Valmet. Die Stärken der einzelnen Vorgängerfirmen kombinierend, wurden die Exportaktivitäten durch eine neue Baureihe forciert.

Ein vitaler Teil des neuen Unternehmens war immer schon die Motorenfabrik in Linnavuori. Neben der Belieferung von Valtra stellte das Werk auch Motoren für andere Traktorenmarken her, genauso wie für Mähdrescher,



**Der 500 000. Valtra Traktor, T190, wurde den französischen Landwirten Gilles Quetu und Bruno Renckert ausgeliefert.**



## Traktorenfabrik erheblich vergrößert

Die Erweiterungsarbeiten im Valtra Traktorenwerk sind Anfang August 2003 termingerecht abgeschlossen worden. Das neue, verlängerte Montageband wurde sofort nach den Sommerferien erfolgreich in Betrieb genommen. Zusammen mit den flankierenden Maßnahmen in der Fertigung wird die Produktionskapazität von 10 000 auf mehr als 15 000 Traktoren pro Jahr steigen. Die Kosten für diese enorme Erweiterung betragen schätzungsweise 8 Mio. Euro.

Dazu kommt noch die Vergrößerung der Getriebefertigung, die weitere 2 Mio. Euro in Anspruch genommen hat. Die neuen Roboter und Bearbeitungszentren erhöhen nicht nur die Produktionskapazität, sondern verbessern insbesondere die Qualität. Sie werden vor allem in der Getriebeproduktion für die größeren Baureihen eingesetzt.

Gleichzeitig wurden im Werk Valtra do Brazil einige wichtige Investitionen getätigt. Die neue Farbgebungsanlage verbessert die Qualität und Dauerhaftigkeit der lackierten Teile und Oberflächen. Außerdem wird die Umwelt durch den neuen Farbgebungsprozess weniger belastet. Die Farbe trocknet schneller und die Mitarbeiter erhalten dadurch eine bessere Arbeitsumgebung.

selbstfahrende Feldhäcksler, Hafenkräne, Forstmaschinen, Schiffe und andere Anwendungsbereiche.

Insgesamt hat Valtra inzwischen eine halbe Million Traktoren hergestellt, von denen ca. 300 000 Stück noch im Einsatz sind. Davon hat Volvo etwa 200 000 Schlepper gebaut, die natürlich durch den Valtra Service betreut werden.

Heute ist Valtra die beliebteste Marke in Nordeuropa und liegt in Südamerika an der dritten Stelle der Käufergunst. Des Weiteren steigt der Marktanteil von Valtra in Nordamerika, Australien und Mitteleuropa sehr schnell. In diesem Tempo wird es sicherlich keine 50 Jahre mehr dauern, bis der Millionste Traktor vom Band laufen wird.

■ Tommi Pitenius



# Team News

## Valtra erhält Auftrag über 50 Traktoren für Russland

Das langfristig angelegte Engagement auf dem russischen Markt hat sich jetzt ausgezahlt. Valtra hat soeben einen Auftrag über die Lieferung von 50 T190 Großtraktoren mit 210 PS SigmaPower erhalten. Der Auftraggeber Grajvoronnskaya MTS ist eine der führenden Landwirtschaftsunternehmen. Die Schlepper werden nach Belgorod in den Süden Russlands geliefert, wo sie hauptsächlich in der Zuckerrüben-ernte eingesetzt werden. Für das Ziehen der Rübenroder sind die relativ leichten Traktoren mit 210 PS Leistung an der Zapfwelle besonders gut geeignet, da sie kaum Bodendruck verursachen und dadurch die Bodenfruchtbarkeit verbessern. Trotzdem bieten sie genug Leistung an der Zapfwelle und über die Hydraulik, um die Roder effizient arbeiten zu lassen. Grajvoronnskaya MTS baut Zuckerrüben an und stellt den Zucker in zwei eigenen Zuckerfabriken her.

Der Auftrag enthält auch eine professionelle Schulung für 100 Traktorfahrer der Grajvoronnskaya MTS. Die Wartung und die Ersatzteilversorgung werden vom russischen Valtra Importeur Mirovaya Technika übernommen.

Dieser Auftrag stellt für Valtra einen exzellenten Eintritt in den russischen Markt dar. In Zukunft kann in diesem riesigen Markt mit Folgeaufträgen weiterer großer Agrarunternehmen gerechnet werden, die durch diesen beispielhaften Kauf ermutigt werden.



*Die Popularität des traditionellen Rots überschreitet alle kulturellen Grenzen. Grün steht an zweiter Stelle der Beliebtheit.*

## Vom klassischen Rot zum modernen Silber

# Die Farbe

***Seit 1988 haben die Kunden die Möglichkeit, die Farbe ihres neuen Valtra Traktors selbst auszuwählen. Die Auswahl der Farbe war damals eine einzigartige Innovation. Und sie ist es noch, da auch weiterhin nur Valtra seinen Kunden diesen Service beim Traktorkauf bietet.***

In der Geschichte der Farbgebung bei Valtra können wir bis zum Jahr 1951 zurückblicken, als die Produktion der Valmet Traktoren begann. Die Valmet Farbe war damals rot. In den 1970er Jahren wurde sie in gelb geändert und danach in einen bräunlichen Gelbton. 1982 schlossen sich Valmet und Volvo zusammen, und die Farbe wurde wiederum in Rot geändert. Daher ist Rot sehr tief in der Valtra Geschichte verwurzelt und wird noch heute als Unternehmensfarbe für die visuelle Identifikation genutzt.

### **Valtras Farbpalette**

Seit 1992 stellt das Valtra Werk nur noch die vom Kunden bestellten und nach seinen Wünschen zusammengestellten Traktoren her. Die Farbe ist eine der zahlreichen Wahlmöglichkeiten. Zuerst konnten die Kunden für ihren neuen Schlepper zwischen fünf Grundfarben wählen: rot, blau, grün, weiß und gelb. Mit der Ausnahme von weiß haben diese Grund-

farben den Test über die Zeit bestanden. Es gibt eine lustige Geschichte aus der Zeit, als die ersten weißen Traktoren erhältlich waren: ein Kunde wollte seinen Traktor auf den einen Seite weiß und auf der anderen blau. Er erklärte, dass seine Nachbarn dann denken würden, er hätte zwei neue Traktoren, einen Weißen und einen Blauen!

Die Grundfarben wurden bald um die Metallic-Lackierungen ergänzt. Metallic rot, grün und blau wirken außergewöhnlich glänzend und leuchtend im natürlichen Licht.

### **Schicke Farben auch für Traktoren**

Valtra hat auch anlässlich seiner Geburtstage neue Farben eingeführt. Das blau-weiße Finlandia Modell, das blaufarbene Sondermodell des Rallye Weltmeisters **Juha Kankkunen** mit Signatur, und das silbergrüne Sondermodell zum 50. Geburtstag im Jahr 2001 sind Beispiele für Sonderfarben. Das jüngste Beispiel ist in diesem Herbst die Silbersonderlackierung, die die Kunden erhalten, wenn sie eines der 500 Jubiläumsmodelle der T- und M-Serie kaufen.

Moderne Farben sind Farbtöne, die gewöhnlich nur für ein paar Jahre angeboten werden. Im Jahr 2002 wurden zwei neue Farben mit der Einführung der neuen T-Serie kreiert: silbergrau-metallic und gold-metallic.



gefolgt von Blau. Verglichen mit diesen Favoriten sind stahlgrau, gelb und das neue Silber noch seltener.



**Valtra bietet seinen Kunden den Extra-Service, die Farbe ihres Traktors auszuwählen. Die Technologie der Farbgebung ist sehr weit fortgeschritten. Bei allen Farbtönen spielt die Verarbeitung und Qualität eine entscheidende Rolle: die Farben sind sehr korrosionsbeständig, oberflächenversiegelt und bleiben daher sehr lange glänzend.**

# zählt



Valtras Produktentwicklungsteam und seine Traktordesigner arbeiten bei der Auswahl und Abstimmung von neuen Farben eng zusammen. Farbtrends werden sehr genau beobachtet, und neue Farbideen werden auch bei den Automobilherstellern gesucht. Es können jedoch nicht alle Impulse befriedigt werden. Nach der Valtra Farbphilosophie müssen alle neue Farbtöne grundsätzlich zum traditionellen Rot passen. Außerdem muss die Farbe zur Formgebung des Traktors passen und seine Zweckbestimmung verdeutlichen.

**Die Farbe Gold-Metallic, auch als Kupfer oder Bronze bezeichnet, passt sich hervorragend der Farbe brauner Felder an.**



## Sorgfältig getestet

Neue Farben und Formen werden vom Entwicklungs- und Designerteam direkt am Traktor getestet. Große Aufmerksamkeit wird dabei den Metallic Lackierungen geschenkt, und verschiedene Varianten und Farbnuancen werden bei Tageslicht und unter verschiedenen Lichtverhältnissen geprüft.

In Verbindung mit den Farben legt Valtra auch großen Wert auf die Qualität der lackierten Oberfläche.

– Die Haltbarkeit dieser Oberflächen hängt von der Beständigkeit gegen Korrosion, Salz und die verschiedenen chemischen Substanzen ab, die auf einem Bauernhof verwendet werden, erklärt uns **Jorma Kylmänen**, der für das Valtra Farbgebungssystem verantwortlich ist. Die lackierte Oberfläche wird immer mit einem speziellem Wachs behandelt, das den Lack härtet, versiegelt und eine luftdichte, glänzende Oberfläche schafft.

– Eine gut gefertigte Oberfläche lässt sich leichter reinigen, altert oder verblasst nicht und erhält damit den Wert des Traktors, sagt Jorma Kylmänen.

## Die Farbe zählt

Die Valtra Verkaufsberater bestätigen immer wieder, dass die Farbe des Traktors im Verkaufsgespräch eine wichtige Rolle spielt. Ge-

wöhnlich verhandeln die Männer über die technischen Fragen, und die Frauen suchen die Farbe aus. Jedoch verändert sich diese Rollenverteilung immer mehr, und die Farbe wird zunehmend gemeinsam festgelegt.

Die Farbwahl kann auch aus der psychologischen Perspektive betrachtet werden. Rot ist ein aggressiver Farbton, der Emotionen aufwühlt, aber der auch die Aufmerksamkeit und damit die Sicherheit im Straßenverkehr erhöht. Grün im Gegensatz dazu ist eine ruhige, friedliche und energiespendende Farbe. Grün als Farbe des Traktors passt perfekt zur natürlichen Umgebung, in der der Traktor arbeitet. Gelb reißt die Aufmerksamkeit förmlich an sich. Ein fantastisches Gelb unterstreicht auch sehr schön die neuen runden Linien der neuen Valtra Modelle, aber es erfordert auch sehr viel Mut des Käufers.

Mit der Farbe identifizieren sich die Besitzer. Sie kann ein Image darstellen, sie kann modisch sein oder traditionelle Werte repräsentieren, aber über all diesen Kriterien ist die Farbe eine Geschmackssache.

■ Hannele Kinnunen



Von links: Herr Karl (Leiter des Forstdienstes bei VELTINS), Frau Löst (Marketingassistentin Valtra Vertriebs GmbH) und Herr Bartschat (Forstdienstmitarbeiter bei VELTINS).

# Für Frisches VELTINS

VELTINS Pilsener gehört zu den bekanntesten Biermarken in Deutschland und wirbt seit Jahren erfolgreich mit dem Slogan „Frisches VELTINS“. Für die Frische im Bier nach Pilsener Brauart sorgt das wohltuend weiche Brauwasser, gewonnen in der unberührten Landschaft, die mit einem Valtra 8350 HiTech erhalten wird. Diesen Traktor hat die sauerländische Privatbrauerei eigens für die Pflege und Bewirtschaftung ihrer Wälder angeschafft.

## Reinheitsgebot

Nach dem deutschen Reinheitsgebot von 1516 darf Bier nur aus Wasser, Hopfen, Malz und Hefe gebraut werden. Es dürfen keine weiteren Zusatzstoffe hinzugefügt werden. Allein die Qualität dieser Rohstoffe bestimmt letztlich die Qualität des Endprodukts, das wir so gerne trinken. Während der Hopfen und die Braugerste zugekauft und fachmännisch auf ihre Qualität kontrolliert werden, entnimmt die Brauerei C. & A. VELTINS das Wasser den eigenen Quellen. Das Einzugsgebiet der Quellen ist an sich schon reine Natur: Grevenstein

liegt im Hochsauerland, das als Naherholungsgebiet auch die grüne Lunge für das Ruhrgebiet bildet.

## Waldboden als natürlicher Filter

Trotz dieser guten Voraussetzungen wollte VELTINS auf Nummer sicher gehen, indem die Forstflächen im Quellgebiet ständig erweitert wurden. Ein kleines Team um den Leiter des Forstdienstes **Thomas Karl** kümmert sich um diese Flächen. Da die früheren Besitzer meist nur eine Baumart gepflanzt hatten, stehen dort auf vielen Flächen nur Fichten in Monokultur. Ein hohes Risiko bei Sturm oder Orkan, denn Monokulturen sind wesentlich anfälliger als Mischwälder. Daher versucht Thomas Karl auf allen dafür geeigneten Flächen verschiedene Baumarten als Mischkulturen anzupflanzen.

Wälder sind ideal für Trinkwasserquellen. Die Bäume und der Waldboden bilden einen natürlichen Filter für das Regenwasser und können es speichern. Ein gesunder Wald entnimmt dem Wasser die Schadstoffe, so dass

ein hochwertiges Quellwasser gewonnen werden kann. Denn der „Geschmack“ des Wassers beim Bierbrauen beeinflusst auch den Geschmacks des Bieres. Wie sollten sich sonst die Biere geschmacklich unterscheiden, wo sie doch alle aus den gleichen





Rohstoffen Wasser, Hopfen und Malz hergestellt werden....

### Ein echtes Arbeitstier

Für die tägliche Arbeit im VELTINS-Forst wird seit zwei Jahren ein Valtra 8350 HiTech EcoPower eingesetzt. Thomas Karl und seine Mitarbeiter sind begeistert von diesem Traktor. Er ist sehr bedienerfreundlich, komfortabel und übersichtlich. Die glatte Unterseite und die hohe Bodenfreiheit sind ideal für die Einsatzbedingungen im Wald.

Überrascht waren die Männer aus Grevenstein von der Motorleistung ihres Valtras. Obwohl es ein EcoPower Modell mit reduzierter Motordrehzahl ist, hat er Power ohne Ende und ist auch am Berg nicht klein zu kriegen.

– An der Zapfwelle bringt der Traktor mehr Kraft als man dem Motor eigentlich zutraut, sagt Thomas Karl. Es ist unglaublich, was diese Maschine an der Zapfwelle leistet. Wir haben Steilhanglagen, in denen wir nur bergauf fahren können. Die Traktion des Schleppers ist, bedingt durch die gute Gewichtsverteilung, einmalig. Und mit dem schweren Forstmulcher schiebt sich der Valtra auch dort noch am Berg hoch, wo man eigentlich keinem Schlepper mehr diese Arbeit zutraut. Unvorstellbar.

Der SisuDiesel-Motor entwickelt diese enorme Kraft. Das hohe Drehmoment über

einen weiten Drehzahlbereich bewirkt, dass der Schlepper in steilen Hanglagen nicht von den Touren

kommt. Das kurze, kompakte Getriebe mit dem vorgeflanschten Lastschaltgetriebe für 36 Geschwindigkeiten je Fahrtrichtung sorgen für einen geradlinigen Kraftfluss ohne Verluste. Für die Frontladerarbeiten im Wald ist das Wendegetriebe hervorragend geeignet, mit dem Wendeschalthebel lässt sich das Fahrzeug in jeder Lage komfortabel bedienen.

Des Weiteren ist der Valtra Traktor sehr leicht und trotzdem stabil gebaut. Dies ist nicht nur beim Laden gut, sondern auch für den Allrounderinsatz. Als leichter Schlepper verursacht er kaum Bodendruck und Verdichtungen im empfindlichen Waldboden. Er kann aber viel Zuladung aufnehmen und mit schweren Maschinen fahren.

### Der Valtra lässt uns nicht im Stich

Über 1.500 Stunden hat der Valtra 8350 HiTech inzwischen gearbeitet. Der robuste Traktor hat seine Zuverlässigkeit jeden Tag neu bewiesen. Es hat keine Ausfälle gegeben. Die Fahrer arbeiten gern mit dieser Maschine. Einen EcoPower würde Thomas Karl immer wieder kaufen, denn auch der Dieserverbrauch ist sehr günstig.

– Wir müssen natürlich auf die Kosten schauen, berichtet Thomas Karl, denn die

Controller schauen ganz genau auf unsere Arbeit. Und da schneidet der Valtra in allen Punkten gut ab.

Thomas Karl und sein Team kümmern sich täglich um den Grevensteiner Forst, in dem die Quellen für die VELTINS Brauerei liegen. Der Valtra 8350 HiTech EcoPower ist inzwischen unentbehrlich geworden. Er sorgt mit dafür, dass die Wälder rund um die Brauerei das Wasser speichern können, damit das VELTINS so frisch schmeckt wie wir es kennen.

■ Hans-Heinrich Haarnagel

Fotos: Lothar Englisch





# Erlebnis Ag

**Die internationale Fachausstellung für Landtechnik vom 11. bis 15. November 2003 (Exklusivtage am 9. und 10. November) in Hannover.**

Die Besucher der Agritechnica werden in diesem Jahr auf den **Valtra Stand in Halle 3 Stand Nr. F16** nicht nur zahlreiche Neuheiten sehen, sondern ihre gewünschten Informationen auch auf völlig neue Art und Weise erhalten. Deshalb wird der Besuch bei Valtra zu einem Erlebnis: Es gibt vieles zu entdecken.

## **Präsentation, Information und Beratung**

Auf über 1 500 Quadratmetern präsentiert Valtra in diesem Jahr seine Neuheiten. Das neue zweistöckige Standgebäude in Halle 3 wurde für die kundenorientierte Kommunikation konzipiert und wird erstmals in Hannover aufgebaut. Valtra Mitarbeiter aus ganz Europa und Übersee werden auf dem Stand sein, um den Kunden als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen.

Ein neues Info-Center dient als zentrale Anlaufstelle. Hier findet der Kunde alle Informationen über die Traktoren und kann sich mit seinem Valtra Vertragshändler treffen. Ein Service-Center wendet sich an Valtra-

besitzer, die spezielle technische Fragen haben und ihren Valtra Traktor noch vielseitiger einsetzen wollen. Dort steht geschultes Personal für die verschiedenen technischen Bereiche zur Verfügung.



Das neue Product Infocenter lädt den Messgast ein, sich mit dem Traktorenkonfigurator alle Komponenten herauszusuchen, die der neue Valtra Traktor für seinen Einsatzbereich braucht. Es ist die konsequente Weiterentwicklung des Valtra Kundenbestellprogramms, das schon seit einiger Zeit Maßstäbe in der Traktorenbranche setzt. Flankierend dazu gibt mehrere Internetstationen,

an denen die Kunden surfen können. So bietet Valtra seinen Besuchern die Möglichkeit, sich stets die aktuellsten Informationen aus dem Internet zu beschaffen.

Einen besonderen Schwerpunkt des diesjährigen Agritechnica-Stands bildet die Hauptbühne für die Valtra Neuheiten-Präsentation. Mit moderner Übertragungstechnik werden die Neuheiten und Detailverbesserungen vorgestellt. Dadurch erhält der Messebesucher einen schnellen Überblick. Und anschließend kann er sich an den ausgestellten Traktoren informieren und beraten lassen.

Als weiteren Kundenservice bietet Valtra neue Bildschirmschoner für den PC zuhause an. Auch die professionelle Kundenzeitung „Valtra Team“ mit aktuellen Berichten aus allen europäischen Ländern und Traktoren in den unterschiedlichsten Einsatzbedingungen kann am Valtra Stand abonniert werden.

## **Neue Technik, die begeistert**

Valtra stellt auf der Agritechnica 2003 erstmals überhaupt drei neue Traktorenbaureihen vor. Damit präsentiert der finnische Hersteller modernste Traktorentechnik bis 280 PS, die den Landwirten und Lohnunter-



# agritechnica

nehmern praxismgerechte Lösungen für ihre künftigen Aufgaben bietet.

- Die Großtraktoren der S-Serie leisten bis zu 280 PS. Sieben hydraulische Steuergeräte serienmäßig, über eine modernes übersichtliches Display programmierbar, und zwei starke Kraftheber mit 7,5 Tonnen Hubkraft vorne und 10 Tonnen hinten lassen für den Einsatz mit großen Arbeitsgeräten keine Wünsche offen.

- Erstmals Auf der Agritechnica wird die T-Serie von 120 bis 210 PS zu sehen sein. Diese leistungsfähigen 6-Zylindertraktoren zeichnen sich durch ein günstiges Leistungs-Gewichts-Verhältnis aus und sind daher sehr sparsam im Kraftstoffverbrauch. Mit 7,7 Tonnen durchgehender Hubkraft setzen sie Maßstäbe in dieser PS-Klasse.

- Ganz neu ist die M-Serie mit drei Modellen zwischen 115 und 147 PS. Der M 150 ist der stärkste Vierzylinderschlepper der Welt.

Alle neuen Traktorenbaureihen erscheinen im neuen Valtra Design, das erst kürzlich von einer internationalen Jury für die gelungene Kombination von Funktionalität und Design ausgezeichnet wurde. Unter der abgerundeten, nach vorne abfallenden Motorhaube befindet sich die modernste Motorentechnologie aus dem Hause Valtra. Die Triebwerke liefern nicht nur die bekannte, durchzugsstarke Kraft, sondern sie erfüllen natürlich auch die strengen EU-Abgaswerte. Die meisten Modelle haben eine elektronische Motorregelung, die dem

Fahrer eine Tempomatfunktion für die Motordrehzahl oder die Fahrgeschwindigkeit bietet.

Nicht mehr ganz neu, aber dennoch einzigartig auf dem Markt: Auch die neuen Valtra Traktoren kommen in den Genuss der 3 Jahre Werksgarantie bzw. 2 000 Betriebsstunden. Dies bietet sonst kein anderer Traktorenhersteller in dieser Form an. Zusätzlich wurde das Wartungsintervall für den Motorölservice von 250 auf 500 Stunden erweitert.

## Richtig zum Anfassen

Valtra zeigt auf der Agritechnica 2003 in Hannover nicht nur komplett neue Traktoren in

drei verschiedenen Baureihen, sondern präsentiert sich auch in ganz neuer Form. Die Besucher erhalten noch mehr Informationen durch den Einsatz neuer Medien und einer neuen Standgestaltung.

In dieser Vielfalt der Information stehen die kompetenten Ansprechpartner aus ganz Europa auf dem Stand zur Verfügung, um Wünsche, Kritik und Anregungen aufzunehmen. Und um Ihnen die Dinge zu zeigen, die es nur bei Valtra gibt...

■ Hans-Heinrich Haarnagel





# Ein starker neuer Traktor ideal für Veredlungsbetriebe



Die Gewichtsverteilung zwischen Vorder- und Hinterachse beträgt 39 zu 61 Prozent, dies ist ideal für Frontladerarbeiten.

**Mit der neuen C-Serie bietet Valtra kompakte Traktoren an, die besonders für die Anforderungen auf Veredlungsbetrieben entwickelt wurden. In der C-Serie sind Kraft und Wendigkeit zu einer ideal abgestimmten und leistungsfähigen Einheit kombiniert.**

Die C-Serie umfasst sechs neue Valtra Modelle mit 90 bis 147 PS (66–108 kW) Leistung. In dieser Baureihe werden zwei Typen mit reduzierter Motordrehzahl (C100 and C120) und drei

mit einer Turbokupplung (C90, C110 and C130) angeboten. Die C-Serie wird von den neu entwickelten „Fortius“ 4,4-Liter Dieselmotoren angetrieben, von denen die Modelle C110–150 mit einem Luft-zu-Luft Intercooler und die Typen ab C120 zusätzlich mit einem Visco-Lüfter ausgerüstet sind. Auch bei dieser Baureihe wurde die Wartungsfreundlichkeit in den Vordergrund gestellt: Die Motorhaube lässt sich komplett öffnen, so dass alle Wartungsstellen einfach zu erreichen sind.

Die Gewichtsverteilung zwischen Vorder- und Hinterachse beträgt 39 zu 61 Prozent, dies ist ideal für Frontladerarbeiten. Die schwere HD Vorderachse vergrößert die Vielseitigkeit der Valtra C-Serie und erlaubt den Einsatz von schweren Werkzeugen und Geräten insbesondere mit dem Frontlader. Die Einsatzbedingungen der C-Serie zusammen mit einem großen Lader sind einzigartig und setzen Maßstäbe in dieser PS-Klasse.

Die Power Shuttle Wendeschaltung der C-Serie ist typisch für alle Valtra Traktoren: Weiches Einkuppeln und robust genug für alle Einsatzbedingungen. Die einfache Programmierbarkeit dieser Wendeschaltung sucht seinesgleichen auf dem Markt. Die Zapfwelle der

Valtra C-Serie ist für starke Beanspruchung im Dauereinsatz ausgelegt und leicht zu bedienen. Die Leistung der Load-Sensing Hydraulik beträgt 90 Liter pro Minute.

Die Kabine der C-Serie ist geräumig, freundlich und hell, und garantiert eine hervorragende Rundumsicht. Ein leistungsfähiges Heizungs- und Lüftungssystem sichert den gewünschten Fahrkomfort in der ergonomischen Kabine. Sie ist sehr leise und kann mit einer Klimaautomatik ausgerüstet werden, die die Temperatur unter allen Einsatzbedingungen konstant hält. Der Fahrersitz lässt sich in der geräumigen Kabine ganz leicht um 180 Grad drehen und erhöht den Komfort und die Effizienz besonders bei Arbeiten mit Heckladern und Staplern.

Die günstigste Gewichtsverteilung und die Langlebigkeit wird mit der leichten Bedienbarkeit in der neuen C-Serie in idealer Weise kombiniert. Die Valtra C-Serie zeichnet sich durch eine hohe Wendigkeit aus und liegt trotzdem bei 50 km/h Höchstgeschwindigkeit ruhig auf der Straße.

■ Visa Vilkkuna





Matti Herlevi ist zum dritten Mal nacheinander Europameister geworden. Links sein Vater Pekka Herlevi und rechts seine Schwester Johanna.

## Erfolgreiche Traktorpulling Saison für Valtra

### Dreifacherfolg bei Traktor Pulling Europameisterschaft

Das Valtra Shell Pullingteam belegte in diesem Jahr sehr eindrucksvoll die ersten drei Plätze bei der Traktor Pulling Europameisterschaft, die im September im finnischen Alahärmä veranstaltet wurde. Der Sieg in der 3,5 Tonnen Pro Stock Klasse ging an **Matti Herlevi**,

gefolgt von **Pekka Herlevi** auf dem zweiten und **Johanna Herlevi** dicht hinter ihm auf dem dritten Platz.

Die Pulling Bahn in Alahärmä war in einem außergewöhnlichen Zustand. Die harte und feste Oberfläche stellte hohe Anforderungen an die Fahrer und ihre Maschinen. Alle Valtra Teilnehmer erreichten einen vollen Pull in ihrem ersten Versuch, der ihnen bereits einen Platz im Finale sicherte. Matti Herlevi setzte die Standardmarke schon früh bei über 100 Metern bei seinem ersten Versuch und gewann die Europameisterschaft zum dritten Mal in Folge. Der Kampf um den zweiten und dritten Platz wurde daher extrem spannend, und Valtras Dreifacherfolg konnte erst im letzten Durchgang bestätigt werden. Am Schluss lagen der zweite bis vierte Platz in weniger als drei Metern.

### Johanna Herlevi gewinnt den Eurocup in der Traktorpulling Meisterschaft

Auf dem Weg zum Finale der Pro Stock 3,5 Tonnen Klasse im September 2003 um den Eurocup der Traktorpulling Meisterschaften in Bettborn, Luxemburg, lagen die Teilnehmer extrem nahe zusammen. Im Endlauf schließlich beendete Johanna Herlevi die Saison

für das Valtra Shell Pullingteam sehr stilvoll und gewann den Wettbewerb in Bettborn in überwältigender Weise. Ihr Vater Pekka Herlevi wurde Zweiter, und ihr Bruder Matti belegte hinter **Martin Nicholson** aus England den vierten Platz.

Das Valtra Shell Pullingteam kann insgesamt auf ein ausgezeichnetes Jahr zurückblicken.

– Wir hatten keine schwerwiegenden Probleme mit den einzelnen Traktoren, so dass es auch in dieser Hinsicht eine erfolgreiche Saison war, sagte Pekka nach dem letzten Rennen und sprach für das gesamte Valtra Team.

Obwohl das Jahr 2003 mit dem Erfolg in Luxemburg zu Ende ging, wird sich das Team nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen.

– Der Wettbewerb wurde bei jeder Veranstaltung in diesem Jahr immer härter, und die anderen Mannschaften haben immer weiter zu uns aufgeschlossen. Wir müssen sehr hart arbeiten, wenn wir unseren Vorsprung halten und weiter ausbauen wollen, ergänzt Johanna.

■ **Tuomas Manninen**

Mehr Informationen finden Sie unter [www.valtra.com / pulling.valtra.com](http://www.valtra.com/pulling.valtra.com)



Die neue Eurocup Gewinnerin Johanna Herlevi

# Valtra auf Deutschland

## Die Valtra Vorführtour 2003 mit der Welt-Neuheit M-Serie übertraf alle Erwartungen...

*Mit einer groß angelegten Vorführtour reiste die Valtra Vertriebs GmbH vom 12. August bis 19. September 2003 durch 15 Orte in Deutschland. Mit insgesamt über 3000 begeisterten Besuchern, wurden die Erwartungen aller Beteiligten voll erfüllt.*

Die Kombination aus innovativem Konzept und aktiver Mitwirkung der Valtra Händler vor Ort, ließen die Vorführungen zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. (Bild 1)

Zu Beginn wurden die Valtra Traktoren, die mit den aktuellsten Bodenbearbeitungsgeräten namhafter Hersteller bestückt waren, in einem Präsentationsring theoretisch vorgestellt.

### Die neue M-Serie

Im zweiten Teil der Vorführung wurden die zuvor vorgetragenen Argumente im Praxiseinsatz bewiesen. Hier wurde auch die mit Spannung erwarteten 4-Zylinder Traktoren der M-Serie mit ihrem überragenden Motorenkonzept erstmals den Besuchern vorgestellt. Das Topmodell dieser neuen Baureihe, die erst im Juni der Weltpresse vorgestellt wurde, ist

der M150. Dieser Schlepper leistet 147 PS und erreicht ein Drehmoment von beachtlichen 580 Nm bei 1 400 U/min. Dieser Spitzenwert ist sonst nur bei Traktoren ab 170 PS zu finden. (Bild 2)



# tournee



## Sehen, staunen, testen

Anschließend hatten alle Besucher die Möglichkeit die vorgestellten Traktoren im Praxiseinsatz ausgiebig zu testen. Hier wurden die Traktoren der T-Serie, die im September letzten Jahres vorgestellt wurden, besonders unter die Lupe genommen. Dabei wurde schnell klar, dass diese Traktoren mit ihren vielfältigen Ausstattungsmöglichkeiten wie z.B. dem neuen Fortius-Motorenkonzept mit elektronisch geregelter Bosch VP 30 Einspritzpumpe mit bis zu 7% weniger Kraftstoffverbrauch oder die luftgefederte Vorderachse, die wartungsfrei und sogar bei fast allen Typen nachrüstbar ist, einen festen Platz im Deutschen Traktorenmarkt haben werden. (Bild 3)

## Jubiläum

Zum Ende der Tour gab es noch ein weiteres Highlight. Bei dem Valtra Händler Ferdinand Nobbe aus Warmßen wurde am 30. August nicht nur die neue M-Serie vorgestellt, sondern auch die seit 5 Jahren bestehende Zusammenarbeit mit der Valtra Vertriebsgesellschaft gebührend gefeiert. In den vergangenen 5 Jahren hat die Firma Nobbe über fast 100 Valtra Traktoren an ihre zufriedenen Kunden übergeben.

■ Ingo Müller

*Jens Steinhardt, Verkaufsleiter Deutschland übergibt stellvertretend an Frau Nobbe als Dankeschön für die sehr gute Zusammenarbeit ein Präsent.*





# Landwirtschaft nördlich des Polarkreises

**Die ganze Arbeit auf der Rentierfarm von Jari Häätylä und Terttu Rissanen, in Rajala, in der Nähe der Stadt Sodankylä (Finnisch Lappland) wird von der Natur bestimmt. Einige hundert Kilometer nördlich des Polarkreises gelegen, wird auf dieser Farm Rentier- und Lammfleisch produziert. Der Name der Farm ist Kiekerö und steht für die Flächen, wo die Tiere im Winter in freier Natur nach Futter graben.**

Nach den Ausführungen von Terttu Rissanen sind die Schafe eine perfekte Ergänzung für den Betrieb, da die wichtigsten saisonbedingten Arbeiten der beiden Tierarten zu verschiedene Zeiten erledigt werden müssen. Rentiere und Schafe unterscheiden sich auch in Fragen des Managements und der Buchhaltung, da das Geschäftsjahr für Rentiere am 1. Juni und das für die Schafe am 1. Januar beginnt.

**Die Schafe kommen vertraut zu Terttu Rissanen.**



Nach Midsommer werden die Rentierkälber in Pomokaira gekennzeichnet. Danach weiden die Tiere zusammen in der offenen Ebene rund um Sattasniemi bis September oder Oktober, wenn einzelnen Herden wieder getrennt werden. Der Landwirt kümmert sich in dieser Zeit um die Heuernte und repariert die Zäune, die sich über mehrere hundert Kilometern erstrecken. Zur gleichen Zeit werden die stabilen Gatter rund um Viehweiden auf der Farm auch gewartet und repariert.

## Die Vorgaben der Natur

Nach der Trennung der Herden entlässt man die Rentiere, die nicht geschlachtet werden sollen, zurück in die freie Natur. Im Januar,

wenn der Schnee am höchsten liegt, werden die Tiere wieder zusammen getrieben, wobei die Schwächsten auf die Farm gebracht werden, um sie besser beobachten und füttern zu können.

Seit sich Terttu und Jari auf der Rentierfarm im Jahr 1992 niedergelassen haben, wird ihre Arbeit überwiegend von der Natur bestimmt. Im Vergleich zur den Nachbarfarmen ist Kiekerö relativ groß und vielfältig. Es verstößt gegen die Tradition, die genaue Anzahl der Rentiere jeder Farm zu zählen, aber als wir Jari fragen, spricht er von bestimmt mehr als 100 Tieren.

Mit dem Beitritt zur EU wurde die Rentierhaltung ein landwirtschaftlicher Betriebszweig



**Manchmal kommt ein Rentier auf die Farm, während die Herde in der Nähe weidet.**



*Jari, Terttu und Taija sind sehr zufrieden mit dem Valtra 6400, den sie im letzten Winter gekauft haben. Der robuste und einfach zu bedienende Traktor ist mit Klimaanlage, Turbokupplung und HiShift elektrohydraulischer Schaltung ausgerüstet und hat sich als sichere und komfortable Arbeitsmaschine sowohl im Sommer als auch im Winter bewährt.*

mit den üblichen Reglementierungen, wie für andere Tierarten auch. Es blieb nicht mehr viel von der Romantik der vergangenen Tage. Im letzten Jahr wurde ein spezielles Programm eingeführt, um die Rentierfarmen besser verwalten zu können. Es gibt etwa 200 Rentierbesitzer in der Gegend von Sattasniemi, von denen ca. 20 noch als aktive Rentierfarmer das ganze Jahr über arbeiten.

#### **Die Winterfütterergewinnung ist lebensnotwendig**

Auf der Kiekerö Farm werden in jedem Jahr 30 Hektar Heu geerntet. Die hellen Sommer nördlich des Polarkreises, wo die Sonne für einige Monate nicht untergeht, ermöglichen zwei Schnitte für die Heugewinnung. Es wird zu Rundballen gepresst und mit Melasse getränkt. Das Heu kann an Rentiere und Schafe verfüttert werden. Das trockene Futter ist leicht zu handhaben und wird im Winter nur bei Frost an die Tiere verteilt.

In den letzten Jahren wurde versucht, Heuballen mit ATVs (geländegängigen Motorrädern) oder Schneemobilen zu den freilaufenden Tieren zu bringen. Diese Fütterungsmethode wird allerdings ziemlich kontrovers betrachtet, und ihre Effektivität hängt von vielen Faktoren ab. Es gibt keine Diskussion über die Vorteile der Winterfütterung auf der Farm. Denn je besser die Rentiere gefüttert werden, desto schneller wachsen sie auch. In den meisten Jahren

ist die Zeitdauer der Winterfütterung auf der Farm ohnehin sehr kurz. Denn sobald der Schnee schmilzt, werden die Pforten wieder geöffnet und die Rentiere auf die Frühlingswiesen gelassen.

Wer nördlich des Polarkreises von der Landwirtschaft leben will, braucht sowohl sehr viele Fachkenntnisse und Geschick als auch die nötige Entschlossenheit. Man darf sich nicht von Kleinigkeiten unterkriegen lassen, sondern muss immer nach vorne schauen und die positiven Dinge sehen. Terttu und Jari sind beide mit Rentieren aufgewachsen. Und bei der Planung ihrer gemeinsamen Zukunft haben sie niemals daran gedacht, Lappland je zu verlassen.

■ Visa Viikuna



*Taija kümmert sich sehr gern um die Rentiere, wenn sie keine Hausaufgaben zu erledigen hat. Sie fährt auch gerne mit dem ATV (All-Terrain-Vehicle).*

# Team News

## 125 neue Valtras nach China verkauft

### **Valtra partizipiert sehr stark an der Entwicklung der chinesischen Landwirtschaft**

Die vorausschauende und zielgerichtete Arbeit des Valtra Konzerns hat wieder einen größeren Auftrag eingebracht. Während des kommenden Herbstes werden 125 große Valtra Traktoren ausgeliefert. Der größte Anteil dieser Schlepper sind Valtra HiTech-Modelle mit 200 PS. Alle Traktoren werden im finnischen Werk in Suolahti produziert. Diese Traktortypen sind sehr moderne, große Maschinen für die chinesische Landwirtschaft und sind sehr gut für die Ansprüche der modernen Betriebe geeignet.

Mit diesem neuen Großauftrag wächst die Flotte an großen Valtra Traktoren in China auf über 600 Einheiten an. Das kann als ausgezeichnetes Ergebnis für die erst vor drei Jahren begonnene Marktbearbeitung in China angesehen werden, in denen die besonderen Anforderungen für Zugmaschinen im Reich der Mitte genau untersucht wurden. Gleichzeitig stärkt der Auftrag die Position Valtras im chinesischen Markt in der Klasse oberhalb 120 PS Antriebsleistung. Mit dem Deal wird wiederum ein intensives Trainingspaket vor Ort durchgeführt. Diesmal ist die Chinesische Akademie für Landmaschinen der zuständige Trainingspartner.

Die Schlepper werden nach Urumuq geliefert, wo sie anschließend auf landwirtschaftlichen Betrieben der Regionen Yili Huocheng und Kuitun Chenpaiz eingesetzt werden.

China ist ein sehr wichtiger und schnell wachsender Markt für Valtra. Ein guter Kundenservice und einzigartige Lösungen wie SigmaPower sind in diesem Land sehr wichtig. Valtra unterhält Niederlassungen in Beijing, Urumuq and Luoyang.

... von der Seite 9.

## Schlagkraft für Grassilage in 24 Stunden

Die Futterernte schließlich erfordert auch wieder die Schlagkraft der großen Maschinen im Lohninsatz, um die Anweilsilage schnell vom Halm ins Silo zu bringen. Dabei setzt Günter Verbag überwiegend seine Ladewagen ein. Damit kann er mehrere Kunden gleichzeitig bedienen und so flexibler auf die Kundenanfragen reagieren. Denn wenn es draußen losgeht, wollen alle gleichzeitig bedient werden. Den selbstfahrenden Häcksler setzt er nur im Mais ein, wo dann die ganze Transportkette zum Einsatz kommt.

Die neuen Ladewagen bieten heute ein sehr großes Volumen und leisten in kürzeren Entfernungen schon mehr als die Häckselkette. Sie benötigen allerdings auch eine entsprechend hohe Leistung an der Zapfwelle. Hierbei und vor der Großballenpresse können die beiden Valtra Traktoren mit SigmaPower ihre Vorteile voll zur Geltung bringen.

Bereits vor zwei Jahren hat Günter Verbag bei seinem Landmaschinenhändler Ferdinand Nobbe im Nachbarort Warmßen, dem zuständigen Valtra Vertragshändler für das Gebiet, einen Valtra 8950 HiTech mit SigmaPower gekauft. Die Leistungen an der Zapfwelle waren beeindruckend. Daraufhin entschied sich der Lohnunternehmer im letzten Jahr, einen weiteren Valtra in dieser PS-Klasse anzuschaffen. Inzwischen war die neue T-Serie auf dem Markt gekommen, so dass Günter Verbag jetzt zwei saatengrüne Schlepper auf dem Hof hat, einen im HiTech-Design und einen im neuen T-Serien-Look. Vor der Großballenpresse und dem Ladewagen konnten beide Schlepper durch die SigmaPower-Funktion



**Stefan Verbag setzt auch in Zukunft auf Valtra.**

mit noch höherer Fahrgeschwindigkeit arbeiten, als es mit den Vorgängern eines anderen Herstellers möglich war. Das liegt daran, dass bei steigender Leistungsabnahme an der Zapfwelle das Antriebsstrangmanagement ein elektronisches Signal erhält und auf die höhere Leistungskurve des Motors umschaltet. Jetzt erreicht der T 190 statt der 190 kraftvolle 210 PS.

### Gute Gewichtsverteilung, hohe Traktion

Einen weiteren Vorteil sieht Lohnunternehmer Verbag in der Konzeption des Traktors mit einem geringen Eigengewicht, einer günstigen Gewichtsverteilung von 45 Prozent auf der Vorder- und 55 Prozent auf der Hinterachse sowie der Möglichkeit, viel zuzuladen. Dies ist sehr wichtig, denn seine Kunden bewirtschaften zum Teil wenig tragfähige, anmoorige Wiesen. Dort sollten die Maschinen nicht zu schwer sein. Bei der Großpackenpresse hat er deshalb beispielsweise auf ein Tandem-Fahrwerk verzichtet und statt dessen eine

großvolumigere Einzelbereifung gewählt. Das Tandem-Fahrwerk ohne Nachlaufkackse neigt beim Wenden zum „Radieren“, was sich auf die Grasnarbe negativ auswirken würde. Schließlich soll das Gras schnell wieder wachsen, damit der nächste Schnitt eingefahren werden kann.

All diese Dinge muss der Lohnunternehmer berücksichtigen, um auch weiterhin von den Kunden in Anspruch genommen zu werden. Daher passt der Valtra mit sehr flexiblen Ballastierung ideal ins Konzept: in der 200 PS-Klasse wiegen die Mitbewerber meist alle über 9 Tonnen, der T 190 bringt es in voller Ausrüstung ohne Frontgewichte auf unter 7 Tonnen. Diesen Unterschied merkt man nicht nur am geringeren Bodendruck und den flacheren Fahrspuren, sondern vor allen am geringeren Dieserverbrauch. Zwei Tonnen „Übergewicht“ kosten schnell bis zu 30 PS Antriebsleistung, so dass aus dem 200er ein 170er wird. Und dann fehlt die Leistungsreserve vor der Erntemaschine, und der Verbrauch steigt trotzdem.

Die Valtras passen bei Günter Verbag sehr gut ins betriebliche Gesamtkonzept. Die Motoren liefern ein hohes Drehmoment und haben sehr hohe Leistungsreserven. Trotzdem ist der Verbrauch gering. Die Kraftübertragung und die Traktion sind hervorragend. Für Transportarbeiten sind die Schlepper ideal, auch dank der luftgefederten Vorderachse. Und das ist wichtig, weil ein Lohnunternehmen viel Transportfahrten zu den Kunden und für die Kunden zu erledigen hat. Für Günter Verbag und seinen Sohn Stefan, der den Betrieb einmal übernehmen und weiterführen wird, steht es fest, dass sie auch beim nächsten Mal wieder einen Valtra kaufen werden.

■ Hans-Heinrich Haarnagel



**Die Rückfahreinrichtung ermöglicht ein sicheres, schnelles und bequemes Verladen der Rundhölzer.**

**Aufgrund der universellen Einsatzmöglichkeiten, der langjährig guten Erfahrung mit den Valtra-Traktoren und der praxiserprobten Rückfahreinrichtung entschloss man sich im Erzbischöflichen Forstamt Kirchberg, Kirchberg am Wechsel, einen Valtra 8050 anzuschaffen. Neben der Holzbringung wird die High-tech Maschine für Wegeinstandhaltungen, Schneeräumungen und Mulcharbeiten benötigt**



# Vielseitige Traktorkraft

Wegen optimierter Gewichtsverteilung (45% vorne und 55% hinten), platzsparender Bauweise mit integriertem Kraftstofftank im Chassis und hoher Bodenfreiheit eignen sich Valtra-Traktoren gleichermaßen für forstliche und landwirtschaftliche Tätigkeiten, so GF Reinhard Schmoll, Spital am Semmering.

## **Effiziente und bequeme Rückfahreinrichtung**

Vor allem der ebene Kabinenboden (keine Stufe) gewährleistet ein leichtes Drehen des Fahrersitzes um 180°, wodurch die TwinTrac Rückfahreinrichtung automatisch aktiviert wird. Diese ermöglicht ein bequemes heckseitiges Arbeiten mit dem Krananhänger. Zudem



**Der neue erworbene Valtra-Traktor 8050 erledigt umfangreiche Forstarbeiten im Erzbischöflichen Forstamt Kirchberg Wilfried Hollerweger (links), Hans Kuntner (rechts).**

sorgt das TwinTrac-System für ein schnelles Umrüsten von Zug- auf Schubfahrt und verringert den Wenderadius deutlich. Heckseitig vorhandene Pedale und das Lenkrad erleichtern den Richtungswechsel (vor-, rückwärts). Im Erzbischöflichen Forstamt Kirchberg wird der Valtra 8050 (110 PS) vielseitig eingesetzt. PATU-Krananhänger und SEPPI-Mulcher, von LUNZER, Kaumberg, sowie Baggerschaufel können angebaut werden. Weiter sind noch 2 Valtra-Traktoren (6600, 6400) mit Front- und Heckwinde für die Seilrückung vorhanden.

## **Treibstoffsparende Technik**

Während der Krananhänger zur Holzbringung verwendet wird, kommen Mulcher und Bagger für die Böschungsräumung und Straßeninstandhaltung zum Einsatz. Auf 4 500 ha Waldfläche werden 20 000 bis 25 000 fm eingeschlagen, so Wirtschaftsführer FM DI Christian BERNER. Mit 62 lfm/ha ist der Forstbetrieb in Kirchberg gut erschlossen.

Weitere wichtige Vorzüge der Valtra-Baureihen betreffen den SisuDiesel Motor aus Eigenproduktion, das 36-Gang-Wendegetriebe (vor- und rückwärts) und die 3-Fach-Lastschaltung mit integrierter Parkbremse für getriebe- und treibstoffschonendes Arbeiten, so Schmoll. Aufgrund der tiefen Schwerpunktlage und der luftgedephten Vorderachsen hat der Traktor auch im unwegsamen und steilen Geländen einen sicheren Stand. Überdies vermied man freiliegende Kabelleitungen.



**Robuste Bauweise und gute Rundumsicht kennzeichnen die Valtra-Traktoren.**

## **Freie Sicht**

Die ergonomische Kabine ist mit individuell verstellbarem Sitz, Klimaanlage, Fußraumheizung sowie schmalen Armaturenbrett ausgestattet. Große Glasflächen erhöhen die Sicherheit durch optimierte Rundumsicht. Das Dachfenster ist besonders bei Kranarbeiten von Vorteil.

Österreichweit gibt es 35 Valtra-Händler, die innerhalb von 24 Stunden Ersatzteile liefern können.

■ **Martin Heidelbauer**  
**Österreichische Forstzeitung**



Valtras sind ideal für Gemüse- und Gartenbaubetriebe geeignet

## Zwiebeln aus Neuseeland nach Europa



*Die Produkte von Sarah und Tjerd Kikstras Gemüsefarm in Christchurch, Neuseeland, können nahezu überall hier in Europa genossen werden. Auf dem Betrieb, dessen Fläche überwiegend gepachtet ist, werden 20 Hektar Kartoffeln für die Pommes-Frites Herstellung angebaut. Für den heimischen Markt werden Kürbisse auf 10 Hektar produziert. Die Ernte der 10 Hektar Zwiebelanbaufläche wird allerdings schon seit mehreren Jahren nach Europa exportiert und dort auf den Marktplätzen angeboten.*

Tjerd Kikstra selbst kann nicht genau sagen, in welche Länder seine Zwiebeln exportiert werden, denn darum kümmert sich ein Importeur in Skandinavien.

Auf der Kikstra Farm laufen zwei Valtras der A Serie. Tjerd arbeitet lieber mit seinem leichteren Dreizylindermodell Valtra A-75 gegenüber dem A-95. Die Wendigkeit und Flexibilität sind die besonders wichtigen Eigenschaften des Traktors, wenn man in den Reihen der

**Die Zwiebel der Familie Kikstra werden bis nach Europa exportiert.**

Gemüsekulturen, in engen Lagerräumen und im Hofbereich zwischen den Gebäuden und den Gemüsetransportkisten fahren muss.

### Ein mutiger Schritt

Sarah und Tjerd sind sehr zufrieden mit ihren Valtra Traktoren, mit denen sie bereits 1000 Betriebsstunden ohne Störungen gearbeitet haben. Einfach, zuverlässig und leicht zu bedienen: wir waren positiv überrascht von der Qualität dieser Schlepper. Valtra ist neu und noch wenig bekannt in Neuseeland, und das hat Interesse und Neugier, aber auch etwas Verunsicherung ausgelöst. Aber die bekannte und verlässliche Verkaufs- und Serviceorganisation hat nichtsdestotrotz sehr schnell anfängliche Zweifel zerstreut. Beispielsweise wollte Tjerd eine verbesserte Zapfwellenkupplung haben, so war er glücklich, als er hörte, dass Valtra ihm eine HiShift Zapfwellenkupplung für die neue A-Serie anbieten konnte.

Die A-Serie von Valtra hat ein außergewöhnlich gutes Leistungs-Gewichts-Verhältnis. Der kleine und leichtgewichtige Traktor hat genug Kraft und Leistung, sogar die großen und schweren Maschinen anzutreiben und zu ziehen. Die Regelhydraulik arbeitet auch sehr genau, wie es schon bei den internationalen Pflugweltmeisterschaften zu sehen war,

bei denen Valtra Fahrer erfolgreich abgeschnitten haben. Durch Zusatzgewichte können die leichten Schlepper schnell schwerer gemacht werden, um die Traktion zu verbessern, wenn es notwendig ist. Und später bei den Pflegearbeiten sind sie wieder leicht und bodenschonend.

### Ein Besuch in Finnland

Die Kikstra Farm wird überwiegend von Sarah und Tjerd allein bewirtschaftet. Saisonarbeitskräfte helfen nur in der Pflanz- und Erntezeit aus. Selbst die Arbeit im Kartoffel- und Gemüselager sowie die Verpackung wird von dem Ehepaar allein erledigt. Nach langen Arbeitstagen an sieben Tagen in der Woche ist es irgendwann mal an der Zeit, etwas auszuspannen. Außerdem ist ein kleiner Urlaub gut, um die „Batterien“ wieder aufzuladen.

So planen Sarah und Tjerd eine Reise nach Europa, das wie gesagt der wichtigste Absatzmarkt für ihre Zwiebeln ist. Das Highlight ihrer Reise wird natürlich die Besichtigung der Valtra Werke in Suolahti und Linnavuori sein. Außerdem ist das Ehepaar schon sehr gespannt zu sehen, wie man Landwirtschaft in arktischen Gefilden betreiben kann.

■ Visa Viikuna

– **Einfach, zuverlässig und leicht zu bedienen, sagen Tjerd und Sarah von seinen zwei A-Serie Traktoren.**



# Landwirtschaft

## – das Herz der neuseeländischen Wirtschaft

Der Agrar- und der Forstsektor gehören zu den größten Bereichen der Wirtschaft Neuseelands, sie sind gleichzeitig der wichtigste Arbeitgeber. 1999 waren schätzungsweise 215 330 Menschen entsprechend 11,4 Prozent der Beschäftigten, in diesen Bereichen tätig.

Die Agrarwirtschaft Neuseelands liefert 50 Prozent der gesamten Exporte. Die wichtigsten Produkte sind Fleisch, Wolle, Milchprodukte, Holzprodukte, Gartenbauprodukte und viele spezielle Produkte, die ihren Weg in weltweiten Nischenmärkte finden. Die fleischverarbeitende Industrie produziert jährlich 600 000 Tonnen Rind- und Kalbfleisch, 400 000 Tonnen Lamm- und 100 000 Tonnen Schaffleisch. Die Milchwirtschaft exportiert über 300 000 Tonnen Butter, 200 000 Tonnen Käse und 100 000 Tonnen Kaseinprodukte. Die Forstindustrie produziert das Äquivalent von 17 Mio. Kubikmetern Holz, wovon im Kalenderjahr 1999 12 Mio. Kubikmeter exportiert wurden. Der Gartenbausektor produziert und exportiert über 60 Mio. Kartons Kiwis und 19 Mio. Kartons Äpfel in jedem Jahr. Neuseeland ist der weltgrößte Erzeuger und Exporteur von veredelter Wolle aus gekreuzten Schafrassen und nach Australien zweitgrößter Erzeuger und Exporteur von Wolle insgesamt.

### Zahlen

**Fläche:** 270 534 qkm

**Einwohner:** 3.8 Mio.

**Hauptstadt:** Wellington

**Regierung:** Unabhängiges Mitglied des Britischen Commonwealth

**Wichtigste Industrien:** Nahrungsmittelherstellung, Holz- und Papierprodukte, Wolle, Textilien, Milchprodukte, Eisen- und Stahlherstellung, Maschinenbau, Tourismus

**Gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche:**

15,24 Mio. Hektar

14 400 Milchviehbetriebe

17 000 Schaf- und Rindermastbetriebe

### Produktion pro Jahr:

370 Mio. kg Butter

312 Mio. kg Käse

1 350 Mio. kg Fleisch

174 Mio. kg Wolle

### Tierbestände:

4.32 Mio. Milchkühe

4.64 Mio. Fleischrinder

1.68 Mio. Hirsche

45.7 Mio. Schafe

# Wer gut schmiert, der gut fährt.



Prüfen Sie den Motorölstand. Stellen Sie den Traktor ein paar Minuten vorher ab, damit sich das Öl in der Ölwanne sammeln kann. Der Prüfstab und die Öleinfüllöffnung befinden sich auf der linken Seite des Motors. Der Ölstand muss sich zwischen den beiden Markierungen auf dem Prüfstab befinden.

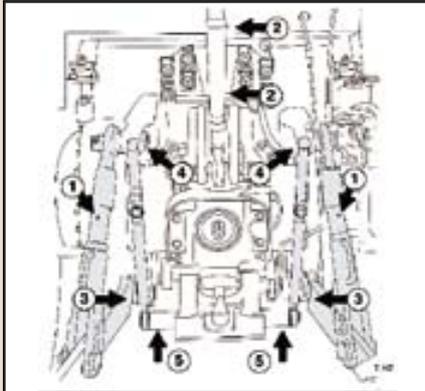
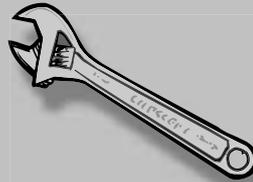


Prüfen Sie den Stand der Kühlflüssigkeit. Der Ausgleichsbehälter ist an der rechten Seite des Motors angebracht. Die Markierung auf dem Tank zeigt der untere Level der Kühlflüssigkeit in kaltem Zustand, das Level bei hoher Temperatur kann wesentlich höher als die untere Markierung liegen. Verwenden Sie niemals Wasser allein als Kühlmittel.



Reinigen Sie die Kühlelemente. Der vordere Zusatzölkühler kann nach vorn geklappt werden und das Kühler für die Klimaanlage kann seitlich geschwenkt werden, wenn die obere Befestigung gelöst wird. Der Kühler für das Getriebe- und Hydrauliköl kann genauso seitlich geschwenkt werden. Zum Reinigen der Kühlergrills nehmen Sie am besten Druckluft, einen weichen Lappen oder eine weiche Bürste. Hochdruckreiniger dürfen nicht verwendet werden, weil damit die Kühlrippen beschädigt werden könnten.

**Kleiner Aufwand, große Wirkung:** investieren Sie 15 Minuten wöchentlich für die Traktoren der T- und M-Serie und prüfen Sie die folgenden zehn Punkte.



Schmieren Sie das Gestänge der Dreipunkthydraulik und die Anhängerkupplung (insgesamt nur zehn Schmierstellen). Wenn Sie wöchentlich abschmieren, reicht ein Pumpenstoß mit der Fettpresse völlig aus. Wir empfehlen dazu das Valtra Fett.



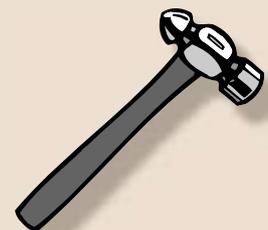
Schmieren Sie das Bremsgestänge. Senken Sie vorher den Heckkraftheber ab, so dass Sie einfacher an die Schmierstellen gelangen. Es gibt nur einen Schmiernippel auf jeder Seite. Falls erforderlich, schmieren Sie auch die Manschettenoberfläche. Valtra Kalzium LF Fett wird dazu empfohlen.



Schmieren Sie die Vorderachse ab. Das Fett gelangt besser an die gewünschten Stellen, wenn Sie den Traktor entlasten, zum Beispiel mit seinem Frontlader oder mit einer Winde. Vergewissern Sie sich, dass der Traktor richtig gesichert ist (Die Parkbremse ist bei abgestelltem Motor ohnehin aktiviert), bevor Sie sich unter den Traktor begeben. Die Schmierstellen sind zentral als Schmierleiste angebracht. Es wird wiederum Valtra Fett dafür empfohlen. Verstärkte Industrevorderachsen haben zusätzliche Schmierstellen an den Lenkbolzen.



Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand in der Batterie. Lösen Sie die Verriegelung der Trittstufen unter der rechten Kabinentür und klappen Sie diese herunter. Entfernen Sie den Werkzeugkasten rechts neben den Stufen. Öffnen Sie die Batteriezellen und prüfen Sie den Flüssigkeitsstand, er muss 5–10 Millimeter über den Zellen liegen. Falls erforderlich, füllen Sie destilliertes Wasser auf, keine Säure. Prüfen Sie auch die Kabelverbindungen an den beiden Batteriepolen, säubern und fetten Sie sie falls erforderlich. Achtung! Vorsicht! Aus der Batterie kann explosives Gas (Wasserstoff) entweichen. Schon das Reiben der Kabelschellen an den Batteriepolen kann ausreichen, um das Gas zu entzünden..





**Prüfen Sie die Spannung des Keilriemens.** Der Riemen für die Lichtmaschine sollte an der rechten vorderen Riemenscheibe geprüft werden. Der Riemen darf etwa zwei Zentimeter Spiel haben, wenn er mit dem Daumen gedrückt wird. Der Keilriemen hat eine automatische Spannvorrichtung. Prüfen Sie auch, ob der Riemen beispielsweise nicht beschädigt, eingegrissen oder ölig ist.



**Prüfen Sie die Kraftstofffilter.** Diese befinden sich auf der linken Motorseite. Halten Sie einen Behälter oder einen acht Millimeter Schlauch unter den rechtsseitigen Kraftstoff-Vorfilter und öffnen Sie vorsichtig das Entlüftungsventil. Leeren Sie den Hauptfilter auf die gleiche Weise. Das Kraftstoffsystem entlüftet sich selbst automatisch über die elektronische Einspritzpumpe, wenn der Traktor gestartet wird. Entleeren Sie nicht die Filter ohne Auffangbehälter, der Umwelt wegen.



**Prüfen Sie den Getriebe- und Hydraulikölstand.** Der Prüfstab befindet sich über dem linken Getriebegehäuse am Hinterrad. Der Ölstand muss sich zwischen den beiden Markierungen auf dem Prüfstab befinden. Neues Öl sollte über die Rücklauföffnung eingefüllt werden, damit es gleich den Filter passiert. Wenn Sie dafür keine passende Pumpe haben, kann das Öl auch direkt in den Tank gefüllt werden, aber vergewissern Sie sich, dass der Bereich um die Einfüllöffnung sauber ist, damit das Öl nicht gleich schmutzig wird. Die Leckölaufangbehälter müssen ebenfalls geleert werden, wenn sie voll sind.

# Valtra eröffnet Vertriebsniederlassung in Polen



Valtra hat in Paczkow, in der westpolnischen Region Wielkopolske eine eigene Vertriebsniederlassung eröffnet. Sechs Verkaufsbereiter bearbeiten den lokalen Markt in den westlichen und nördlichen Teilen des Landes, wo sich die meisten der größeren landwirtschaftlichen Betriebe befinden. Die anderen Regionen werden von den dort ansässigen Händlern betreut.

In den letzten Jahren sind die Verkaufszahlen von Traktoren aus dem Westen von etwa 300 auf 2 000 Einheiten pro Jahr gestiegen. In Zukunft werden Verkaufszahlen von 5 000 bis 7 000 Schleppern jährlich erwartet, davon wird schätzungsweise die Hälfte von den Herstellern der global operierenden Marken erreicht. Die wichtigsten Anbieter sind hier zur Zeit Case IH, John Deere, New Holland, Fendt und Valtra.

## Künftiges EU Land

Polen wird im nächsten Jahr der Europäischen Union beitreten. Mit der Größe von 312 685 Quadratkilometern und 38 Millionen Einwohnern wird Polen eines der größten Länder in der EU sein. Die gesamte Fläche beträgt 31 Millionen Hektar, von der etwa 18,2 Millionen Hektar oder 58,3 Prozent landwirtschaftlich genutzt werden. Dies ist ein relativ hoher Anteil verglichen mit anderen EU-Staaten, wo dieser Anteil im Durchschnitt nur bei 40 bis 44 Prozent liegt. In Polen arbeiten ca. 18,8 Prozent der Erwerbstätigen in der Landwirtschaft, Fischerei und Forstwirtschaft. Das bedeutet, dass nach

Rumänien Polen den zweithöchsten Anteil in der Landwirtschaft beschäftigten Bevölkerung der 27 europäischen Länder ausweist.

Die durchschnittliche Größe der privaten Bauernhöfe liegt bei 7,2 Hektar, also niedriger als das EU Mittel von 19 Hektar. Etwa 57 Prozent der Betriebe haben weniger als 5 Hektar Land, dagegen verfügen nur 8,5 Prozent über mehr als 15 Hektar; letztere bewirtschaften 36 Prozent der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche.

Die wichtigsten Agrarprodukte, gemessen am Wert ihrer Erträge (1998 and 1999), sind Getreide (18 %), Gemüse (7,4%), Kartoffeln (6,9 %) und Obst (6,3 %). In der Tierproduktion bringen die Milcherzeugung 13,6 %, die Schweinefleischproduktion 18,7 % und Eier und Geflügel zusammen 8,8 % der landwirtschaftlichen Leistungen.



# Sauer-Danfoss – ein starker Partner für Valtra



*Bild aus der Sauer-Danfoss Produktion.*

**Heute ist eine gute Beziehung zwischen Kunden und Lieferanten ausschlaggebend – auch für Valtra. Einer von Valtras Hydraulik Lieferanten für die neue Traktorenserie ist das dänisch-deutsche Unternehmen Sauer-Danfoss.**

Sauer-Danfoss ist heute ein globaler Konzern mit einem Umsatz von etwa einer Milliarde Dollar, hat über 7 000 Angestellte und ist mit Fabriken auf allen Kontinenten vertreten. Dazu hat Sauer-Danfoss eine weltweite Vertriebsorganisation, die den lokalen Kontakt und Service für alle Kunden gewährleistet – sowohl

große als auch kleine Kunden sind für Sauer-Danfoss von großer Bedeutung.

Sauer-Danfoss ist ein relativ neuer Name in der Hydraulik Branche, der auf die Fusion zwischen Sauer-Sundstrand und Danfoss Fluid Power im Mai 2000 zurückzuführen ist. Sowohl die Organisationen als auch die Produktpaletten bildeten eine nahezu perfekte Einheit und waren somit die Hauptargumente für die Fusion. Daher ist Sauer-Danfoss heute ein kompletter Systemlieferant. Ganz atypisch zu sonstigen Fusionsberichten ist Sauer-Danfoss zu einer starken und integrierten Organisation herangewachsen und präsentiert sich heute als Marktführer in der Mobilhydraulik.

Eine der vielen Stärken von Sauer-Danfoss ist die Fähigkeit und das Fachwissen, Hydraulik und Elektronik zu kombinieren – Eigenschaften, die von Valtra sehr hoch bewertet werden.

Valtras Produktentwicklung in Finnland arbeitet mit fähigen und professionellen Ingenieuren von Sauer-Danfoss eng zusammen; so haben sie gemeinsam erstklassige Systemlösungen unter anderem für die neuen Traktoren der T-Serie konstruiert.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit begann Ende der 90'er Jahre, als Valtra einen neuen Hydraulik Lieferanten für die Entwicklung der neuen Traktoren Serie suchte. Einerseits war Sauer-Danfoss als Lieferant von hydraulischen Lenkungen für Traktoren bekannt und andererseits wusste Valtra von der renommierten Technologie der Proportional-Ventile, wodurch sich Sauer-Danfoss als attraktiver Geschäftspartner darstellte. So wurde Sauer-Danfoss von Valtra zu Kooperationsgesprächen eingeladen. Angesichts der gesunden und konstruktiven Einstellung zu einer Zusammenarbeit, die unter anderem auf Flexibilität beruht, entwickelten Sauer-Danfoss und Valtra gemeinsam die elektronischen Lösungen für die S-Serie. Dies war der Anfang der erfolgreichen Zusammenarbeit, aus der viele Ideen entsprungen sind und Tendenzen diskutiert wurden.

Heute sind Hydraulikkomponenten mit elektronischer Betätigung von Sauer-Danfoss in der neuen T-Serie und M-Serie eingebaut.

■ Michael Husfeldt



**Sauer-Danfoss liefert unter anderem das Lenkorbitrol (Lenkventil) für alle Valtra Modelle. Darüber hinaus liefern Sie Prioritätsventile für fast alle Modelle – sowie hydraulische Proportionalventile und Joy-Stick für die Valtra Traktorserien S, T und M.**



## Bucatini all'Amatriciana

für 4–6 Personen

### Zutaten:

- 1 mittelgroße Zwiebel fein zerhacken
- 60 g Schinken (oder Bauchspeck), fein gewürfelt
- 3 Esslöffel Butter
- 800 g geschälte Tomaten zerdrücken
- 1/2 Chilischote in kleinen Stücken oder
- 1/4 Teelöffel Chili Pfeffer, gemahlen
- Salz und frisch gemahlene schwarzen Pfeffer
- 25 Tasse Pecorinokäse
- 500 g Pasta, Bucatini, Penne oder Spaghetti

### Zubereitung:

Die Butter in einer großen Pfanne bei mittlerer Hitze schmelzen lassen.

Die Zwiebelstücke dazu geben und ungefähr 5 Minuten dünsten (bis sie glasig werden). Dazu die Chilischote, den Schinken (oder Bauchspeck) geben und solange braten, bis die Zwiebelstücke goldbraun sind bzw. der Schinken knusprig ist, ca. 8–10 Minuten.

Anschließend die Tomaten hinzugeben und

das Ganze bei mittelgroßer Hitze garen lassen, gelegentlich umrühren, damit die Sauce nicht anbrennt (ungefähr 15 Minuten).

Mit Chilipfeffer, schwarzen Pfeffer und eventuell etwas Salz abschmecken. Prüfen, ob wirklich noch gesalzen werden muss, da der Schinken (oder Bauchspeck) schon gesalzen ist.

Unterdessen die Nudeln kochen. Abtropfen lassen und anschließend in eine Schale geben.

Oder direkt in die Pfanne mit der Sauce geben und gut miteinander verrühren. Zum Schluss mit dem Käse verfeinern und servieren. Stellen Sie noch etwas extra Käse auf den Tisch.

Statt Bucatini können auch Spaghetti oder andere Pasta verwendet werden.

**Guten Appetit!**



## Kids Club



### Kinder und Jugendliche spielen immer noch gerne gute Brettspiele

**Traditionelle Brettspiele feiern gerade ihr Comeback, weil immer mehr junge Leute Computer- und Videospiele langweilig finden. Während elektronische Spiele gewöhnlich allein gespielt werden, braucht man bei Brettspielen mehrere Mitspieler. Gesellschaftsspiele sind also eine großartige Gelegenheit auch für Familien, Zeit miteinander zu verbringen.**

Das Traktorspiel von Valtra hat sich zu einem sehr beliebten Spiel für Schulkinder und die ganze Familie entwickelt. Auch für Erwachsene ist es eine großartige Gelegenheit, die Abende mit diesem Spiel zu verbringen, weil es sowohl takti-

sches Können als auch das nötige Quäntchen Glück erfordert.

– Dies ist ein wunderbares Spiel – es bringt Dich zum Nachdenken. Am Anfang hast Du keine Ahnung, wie es ausgeht, berichten **Mikko Huupponen, Dani-Joakim Niskanen, Hannu Halinen** und **Juuso Huupponen** beim Ausprobieren des Spiels.

Das Ziel des Spiels ist es, beim Bewegen seines Traktors über das Spielfeld möglichst den längsten Weg für den Traktor herauszufinden. Die Spielregeln sind ganz leicht zu verstehen, aber um die beste Fahrtroute auszuwählen, erfordert es Erfahrung und Glück. Aufregende Spielsituationen sind garantiert, wenn beispielsweise andere Mitspieler die gleichen



**Mikko, Dani-Joakim, Hannu and Juuso mochten das Valtra Spiel sofort und wollten es nicht wieder hergeben. Sie spielten eine Runde nach der Anderen...**

Strecken ausgesucht haben.

Das Valtra Spiel basiert auf einer preisgekrönten Idee. Das Spiel ist geeignet für Spieler von fünf bis 75 Jahren. Jedes Spiel

geht sehr schnell und benötigt weniger als eine halbe Stunde.

■ Tommi Pitenius



Wo sonst kommt man noch leichter an seine Weihnachtsgeschenke? Kontaktieren Sie einfach einen Valtra Händler in Ihrer Nähe!

Wunschzettel zu Weihnachten

# Valtra Collection

Das Valtra Spiel beispielsweise verspricht großen Spaß für die ganze Familie, und die Kinder freuen sich über ihren eigenen Valtra Tretraktor! Sie können auch die moderne und strapazierfähige Valtra Bekleidung bestellen. Geht es Ihnen jetzt auch so, dass Sie Weihnachten kaum noch erwarten können?

Für diese oder andere Geschenke schauen Sie einfach unter [www.valtra.de](http://www.valtra.de)



Valtra Vertriebs GmbH  
Postfach 10 14 22  
30835 Langenhagen  
Tel.: 0511 - 97 31 99 - 0  
Fax: 0511 - 97 31 99 - 29  
E-mail: [info.traktoren@valtra.com](mailto:info.traktoren@valtra.com)  
Internet: [www.valtra.de](http://www.valtra.de)